

Informationen zum Förderantrag

Antragsteller:	Paul-Gerhard-Orchester
Antrag:	Projektförderung Freude mit Musik aus aller Welt
Gesamtkosten:	14.000,00 €
Eigenmittel:	10.100,00 €
Landkreis:	1.500,00 €
Beantragter Zuschuss:	2.400,00 €

Stellungnahme zum Projekt:

Das Paul-Gerhard-Orchester Wittenberg besteht aus 24 ehrenamtlichen Laienmusikern und jungen Schülern der Kreismusikschule, die durch das Ensemble-Spiel gefördert werden. Zweck des Vereins ist die Erhaltung und Pflege der Musik. Die musikalische Ausbildung der Laienmusiker und die Nachwuchsförderung stehen im Vordergrund der Arbeit mit dem Ziel, in der Gemeinschaft zu musizieren. Der Verein verfolgt die Zielsetzung, das kulturelle Leben der Lutherstadt Wittenberg zu bereichern.

Ein Teilprojekt des Paul-Gerhard-Orchesters ist das Projekt „Melodien für Senioren“. Ziel und Inhalt des Projektes ist die musikalische Unterhaltung von Wittenberger Senioren und Seniorinnen. Dies erfolgt in öffentlichen und in hausinternen Konzerten mit Instrumental- und Gesangssolisten. Dabei wollen die ehrenamtlichen Orchestermitglieder mit ihren hausinternen Darbietungen insbesondere die alten und kranken Menschen in den Wittenberger Seniorenheimen erreichen, weil sie nicht mehr am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Die öffentlichen Konzerte werden zumeist von Senioren und Seniorinnen besucht und erfreuen sich größter Beliebtheit.

Die Unterstützung dieses Projektes ist für die Stadtgesellschaft und für die Wittenberger Senioren und Seniorinnen aus folgenden Gründen im öffentlichen Interesse. Man weiß heute, dass Musik Schmerzen lindern, Erinnerungen wachrufen, psychische Barrieren überwinden und Kommunikation ermöglichen kann. Musik begleitet uns durch unser Leben. Lieder erinnern uns an glückliche und traurige Momente. Sie berühren etwas in uns, öffnen Herzen. Musikalische Angebote sind in der Arbeit mit Senioren ein fester Bestandteil. Die positiven Auswirkungen von Gesang und Musik sind zahlreich und vielfältig. Dies zeigt sich sowohl im psychischen, sozialen und körperlichen Bereich (Bsp. Aufhellen der Grundstimmung, Verbesserung und Stärkung von Identität und Selbstwertgefühl, Singen in Gemeinschaft bereitet Freude, schafft Verbindung und Zugehörigkeit, Singen bietet Anlass zum Gespräch, Singen erleichtert Bewegung, Verbesserung von Atmung und Stimme usw.). Unter diesen Gesichtspunkten lässt sich die sachliche und zeitliche Notwendigkeit der Förderung begründen.

Die Deckung der Orchesterunkosten für die Proben und die Konzerttätigkeit wird aus Eigenmitteln des Vereins (Mitgliedsbeiträge, Spenden, Eintrittsgelder) und Drittmitteln (Landkreis 1.500,00 Euro) bestritten. Die Hobby-Musiker nutzen selbstverständlich zumeist ihr eigenes Instrument zum Musizieren und tragen die Verantwortung und das Sicherheitsrisiko beim Transport und der Nutzung. Da das Orchester nicht alle Musikbesetzungen vorhält, sind für einige Konzerte noch zusätzlich freiberufliche Musiker und Gesangs- und Instrumentalsolisten zu engagieren. Das Orchester verfügt

über einen Instrumentenpool, um den jugendlichen Musikern oder Gastmusikern entsprechende Instrumente zur Verfügung stellen zu können.

Das Engagement des Paul-Gerhard-Orchesters ist besonders hervorzuheben und verdient die Anerkennung der Stadtgesellschaft. Bei Konzertbesuchen können sich die Besucherinnen davon überzeugen, mit welcher Freude und Begeisterung gemeinsam musiziert und gesungen wird. Die Talent- und Nachwiesförderung ist deutlich sichtbar. Die gute Zusammenarbeit des Leiters des Orchesters, Herrn Michael Marinov, und der Musikschule Wittenberg ist Grundpfeiler der Orchesterarbeit. Die Konzerte in den Seniorenheimen sind für die Arbeit des Orchesters und die Heimbewohner von ganz besonderer Bedeutung. Für die Musiker sind die Dankbarkeit und Freude der Bewohner und Gäste Motivation für ihr ehrenamtliches Engagement und den Heimbewohnern wird die Teilhabe am kulturellen Leben ermöglicht.

Gemäß Förderrichtlinie § 2 Absatz 1 Nr. 1, 2, 4 und 5 und Absatz 2 Ziffer 1, 3 und 4 fördert die Stadt das bürgerschaftliche Engagement und Projekte der Kulturpflege, die sich an Kinder, Jugendliche und Familien richten sowie Aktivitäten, die eine nachhaltige Wirkung und positive Effekte und Rückwirkung auf die Bevölkerung erwarten lassen, sich an große Teile der Einwohner der Stadt richten und innerhalb der Gemeindegrenzen angeboten werden. Nach Prüfung ist festzustellen, dass die Förderfähigkeit vorliegt. Die Sicherung der kontinuierlichen Vereinsarbeit begründet die sachliche und zeitliche Notwendigkeit.

Die Empfehlung der Verwaltung wären 2.400,00 €.

Auf Grund des geringen Budgets und der Zugehörigkeit zur niedrigeren Priorität in der Wichtigkeit, ist eine voller Förderung nicht möglich. Daher empfiehlt die Verwaltung 2.288,44 €

Empfehlung der Verwaltung: 2.288,44 €